

Um 37 Prozent mehr Impfungen

Wochenrückblick auf die steirische Coronalage: Zahl der belegten Normalbetten in Kliniken steigt, aber weniger Intensivpatienten



Bezirk	Inzidenzen * pro 100.000 Einwohner	Todesfälle
Hartberg-Fürstenfeld	-23,2 ↓ 242,8	+1 161
Weiz	+28,7 ↑ 232,8	+2 129
Südoststeiermark	+2,4 ↑ 194	+7 154
Leibnitz	-23,6 ↓ 187,6	+3 91
Deutschlandsberg	+18,1 ↑ 147,9	+0 89
Bruck-Mürzzuschlag	+3 ↑ 147,9	+5 222
Liezen	+35,1 ↑ 145,6	+1 97
Leoben	+25,1 ↑ 134	+1 91
Graz-Umgebung	-17,3 ↓ 116,6	+0 223
Graz	-11 ↓ 114,7	+7 260
Murau	+25,5 ↑ 112,6	+1 20
Murtal	+39,1 ↑ 107,4	+3 148
Voitsberg	+19,5 ↑ 84,2	+0 89

1774 insgesamt in Zusammenhang mit Covid-19 verstorbene Steirer +32

* Wert der Neuinfektionen binnen 7 Tagen pro 100.000 Einwohnern
Quelle: Ages, Kages, Land Steiermark; Fotos: Adobe Stock; Grafik: G. Pichler

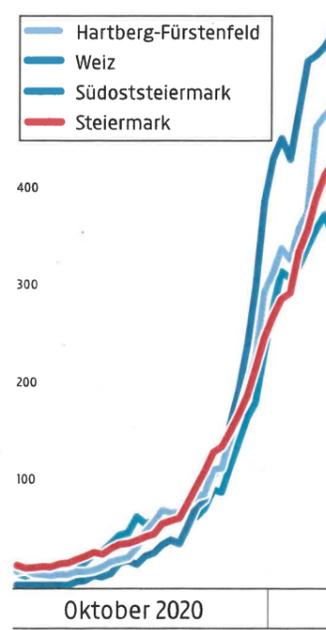
Warum

Seit Beginn der Pandemie führen oststeirische Bezirke immer wieder traurige Statistiken rund um das Coronavirus an. Ein Erklärungsversuch.

Von Kirin Kohlhauser, Jonas Pregartner, Helmut Steiner und Tanja Unterweger

Das Glockengeläut der Wallfahrtskirche vermischt sich mit Baustellenlärm. Und im Büro des Pöllauer Bürgermeisters Gerald Klein läutet das Telefon. „Für die Tests ist alles auf Schiene“, bestätigt er dem Bezirkshauptmann am anderen Ende

7-Tage-Inzidenzen
So viele Neuinfektionen mit Sars-Cov-2 traten jeweils innerhalb einer Woche in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld, Südoststeiermark und Weiz, aufgerechnet auf 100.000 Einwohner, auf. Daten ab 1. Oktober 2020.



Corona den Osten so stark trifft

der Leitung. In Kleins Gemeinde gibt es aktuell 30 Corona-Infizierte. Vor einer Woche waren es acht. Darum sind alle 2000 Einwohner am Sonntag – und im Nachbarort Pöllau schon heute – aufgerufen, an kostenlosen PCR-Tests teilzunehmen. „Die Leute sind sich oft der Folgewirkungen nicht bewusst. Es täte mir leid, wenn bei uns Gasthäuser oder die Musikschule erst später aufsperrbar dürften“, sagt Bürgermeister Klein, der auf hohe Testbeteiligung hofft. Es sind behördliche Maßnahmen, die man in der seit Pandemiebeginn stark betroffenen Oststeiermark schon kennt. Auch in Rohr bei Hartberg wurde kürzlich die Bevölkerung durchgetestet. Warum die Grenzregion ein Jahr nach den

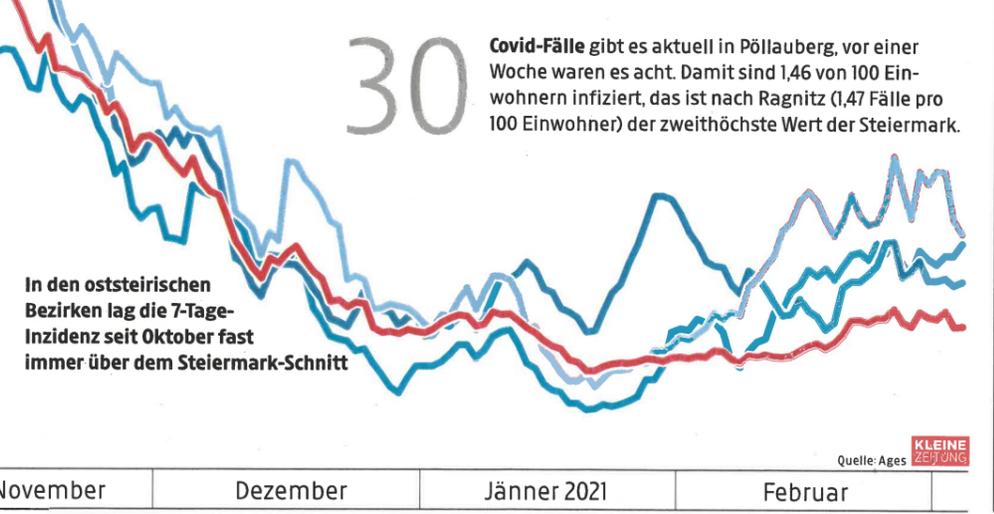
ersten Fällen wieder eine traurige Spitzenrolle einnimmt, hat laut Helmut-Theobald Müller, Gesundheitssprecher der Bezirkshauptleute, viele Gründe. **Der zuletzt rapide Anstieg** deutet auf einen höheren Anteil der ansteckenderen britischen Mutation „B.1.1.7“ im Osten hin. Steiermarkweit liegt der Mutationsanteil aktuell bei 51,6 Prozent, im Burgenland, von wo es Tausende Einpendler in die Steiermark gebe, bei 88 Prozent. Auch private Corona-Übertretungen, Partys und lückenhafte Angaben im Contact Tracing treiben das Infektionsgeschehen, heißt es von Behördenseite. Ein Beispiel für schwierige Kontaktverfolgung liefert die Südoststeiermark: Hier habe man

bei 280 aktiv Infizierten nur 170 Kontaktpersonen herausgefunden. Cluster, sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich, würden daher „tendenziell mehr als weniger werden“, analysiert Müller: „Die massive Verflechtung und hohe Mobilität der Bevölkerung macht es schwer zu sagen, woher das Virus kommt.“ **Um die Infektionen zu drücken**, fanden in der Region neben Testaktionen auch Schwerpunktkontrollen der Polizei statt. Von Überprüfung negativer Tests bei Friseuren bis zur Kontrolle der FFP2-Maskenpflicht etwa in Supermärkten. Die Bezirkshauptleute schließen weitere Maßnahmen aufgrund der hohen Inzidenz nicht aus. Ein Abriegeln von Bezirken

oder einzelnen Gemeinden – wie es ab einem Inzidenzwert von 400 vorgesehen ist, hielten sie zuletzt nicht für zielführend. „Es ist nicht möglich, Flächenbezirke wie Hartberg-Fürstenfeld hermetisch abzuriegeln.“ Zumal alleine in Hartberg-Fürstenfeld 158 Straßen ständig kontrolliert werden müssten. Zum Vergleich: Im Kärntner Hermagor sind es sieben. Zurück im Pöllauer Tal erklären die meisten Passanten, das Testangebot in Anspruch nehmen zu wollen. Und Ferdinand Kliegl, der mit seinem Rad von Pöllau zur Wallfahrtskirche gefahren ist, hat auch eine schöne Zusammenfassung parat: „Die Mehrzahl hält sich an die Maßnahmen, aber dann gibt es immer auch schwarze Schafe.“

SCHULEN UND PFLEGEHEIME
Mehr Fälle bei Jungen
Allein im Bezirk Weiz gibt es aktuell Coronafälle in 14 Schulen. In südoststeirischen Berufsschulen mit Internaten kam es wiederholt zu Ansteckungen. Indes blieben die Pflegeheime zuletzt dank des Impfschrittes verschont. Ausnahme war im Jänner das Heim in Gleisdorf mit 56 Fällen.

BURGENLAND, UNGARN, SLOWENIEN
Tausende „Einpendler“
Das Einpendeln von Arbeitskräften spielt laut Helmut-Theobald Müller eine Rolle im Infektionsgeschehen. Das zeigte auch der Cluster im Supermarkt in Fürstenfeld, wo fast alle Betroffene aus dem Südburgenland stammten. Allein in den Bezirk Hartberg-Fürstenfeld pendeln 4200 Menschen aus anderen (Bundes-)Ländern ein, in die Südoststeiermark 1600.



Stein Reinisch ist Dan-Partner
Der engagierte Weg des südsteirischen Steintechnikunternehmens Reinisch wird mit dem nächsten Erfolg belohnt: Seit 1. März beliefert das innovative Unternehmen nun auch DanKüchen österreichweit. Dazu Markus Forman, Verkaufsleiter von DanKüchen Österreich: „Wir verbessern laufend unser Angebot. Steintechnik Reinisch ist die optimale Ergänzung in unserem Lieferanten-Portfolio; wir sind stolz auf diese neue Partnerschaft mit dem Traditions- und Qualitätsunternehmen Reinisch.“
INFO: Steinmetzunternehmen Reinisch GesmbH, www.steinreinisch.at